## Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftwalter: Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt/M., unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses mit Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

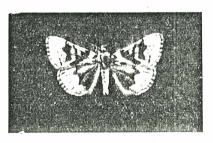
Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

## Eine neue Form der Gonospileia mi Cl.

Von Franz Lenzen, Bonn.

In meiner im Reichsmuseum ALEXANDER KOENIG zu Bonn befindlichen Heimatsammlung befindet sich eine bei Bonn gesundene Form der *Gonospileia mi* Cl., die wegen ihrer außerordentlich auffallenden Abweichung von der Stammart eine Beschreibung verdient. Der Falter wurde am 23. Mai 1942 in den Wiesen bei Pützchen am Ennert gegenüber Bonn gesunden.



Natürliche Größe

Die Abbildung gibt nachhaltig den Eindruck wieder, bei dem man auf den ersten Blick kaum auf den Gedanken kommt, eine Gonospilcia mi Cl. vor sich zu haben; denn die krasse Teilung der Vorder- und Hinterflügel in zwei gegensätzliche Felder ist ablenkend für das Erkennen der Zugehörigkeit der Art. Dasselbe gilt für die Unterseite.

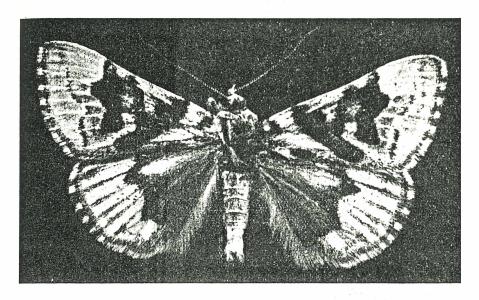
Zu beachten ist der Fleck am Innenrand im weißlichen Feld, der größer und länglicher ist als bei der Stammform. Die innere basale Linie ist länger zum Innenrand ausgezogen. Der Einwärtswinkel ist bedeutent kleiner als bei der Stammform, weil die Kerbe auf Ader 4 zum Innenrand ebenfalls weiter ausgezogen ist. Die Nierenmakel ist aufgehellt und nicht durch den weißen Querfleck

begrenzt. Zwischen der äußeren und Subterminallinie, die nur schwach ist, liegt ein weißliches, gelbangehauchtes Feld. Vor der Costa sind die Flecken ganz schwach angedeutet.

Die Fleckenreihe des Hinterflügels hinter der äußeren Linie ist aufgelöst in ein weißliches Feld mit schwach Leschuppten Adern.

Die Unterseite beider Flügel ist schmucklos, außer den scharf gewinkelten kräftigen Linien, die der äußern Linie auf der Oberseite entsprechen.

Ich benenne die Form f. cuncleata nov. m.



Gonospileia mi f. cuncleata Lenzen.

## Massenauftreten der Raupen v. Heliothis scutosa Schff.

Von Alfred Bayr, Linz a. d. Donau.

Ungefähr eine Gehstunde südlich von Linz an der Bahnlinie Linz—Selzthal liegt am Rande der »Welser Heide« ein nicht sehr weites Gelände, auf dem nackter Schotterboden zutage tritt. Diese Gegend heißt wie die benachbarte Eisenbahnhaltestelle Wegscheid. Da in den letzten Jahren durch Schottergewinnung für Bauzwecke und durch Bodenplanierung als Vorarbeit für die beabsichtigte Verbauung die Oberfläche immer wieder gestört wurde, können sich hier nur schnellwüchsige Pflanzen ansiedeln, die auf trockenstem Schotterboden fortkommen. Die Flora besteht daher zur Hauptsache aus wilder Möhre (Daucus carota), Schafgarbe (Achillea millefolium),

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Lenzen Franz

Artikel/Article: Eine neue Form der Gonospileia mi Cl. 25-26